

## 49. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer: Herr Kleine ehrenamtliches Mitglied  
Herr Fleischhauer ehrenamtliches Mitglied

Herr Hirtz Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer

weitere Teilnehmer: Frau Jonak MLU  
Herr Pflüger Fa. Köppe  
Herr Donath DANE Landschaftsarchitekten

Ort: Heide-Süd, Uni-Campus  
Vorhaben: Fällantrag für 92 Bäume  
Datum: 29.2.2008

### Anlass der Baumschau

Anlass der Baumschau ist ein Fällantrag für 92 Bäume, den die Fa. Köppe im Auftrag der Martin-Luther-Universität gestellt hat.

Der Fällantrag wird damit begründet, dass die Bäume stark geschädigt, abgängig oder bereits abgestorben sind.

Die Prüfung der Akten vor dem Ortstermin hat ergeben, dass von den 92 Bäumen für die Bäume 1-25 bereits eine gültige Fällgenehmigung vorlag. Diese Bäume waren zum Zeitpunkt des Ortstermins mit der Baumschutzkommission bereits gefällt und wurden nicht nochmals besichtigt.

### Ergebnis der Baumschau

Die Bäume wurden von der Baumschutzkommission in Augenschein genommen. Dabei wurde folgendes festgestellt:

Die Pappeln Nr. 26-36 bzw. die Birke Nr. 29 waren sehr stark geschädigt bzw. tot. Eine Pappel war bereits umgefallen.

Die Pappel Nr. 58 hat einen angefaulten Wurzelanlauf und ist vom Weidenbohrer befallen. Die Pappeln Nr. 56 und 57 sind ebenfalls vom Weidenbohrer befallen, haben einen schlechten Zustand und angefaulte Wurzeln.

Die Pappeln Nr. 37-55 stehen in einer Reihe um einen Platz. Sie wurden vor einigen Jahren geköpft und haben dann neue Ständer getrieben, die nun so eine Größe erreicht haben, dass sie ausbruchgefährdet sind. Die Bäume weisen außerdem zahlreiche Stammschäden bzw. offene Höhlungen im Stamm bzw. am Kronenansatz auf. Ein nochmaliger Rückschnitt der Pappeln ist nicht mehr sinnvoll.

Die Robinie Nr. 59 hat Stockfäule und eine offene Höhlung. Der Ahorn Nr. 60 hat einen über einen Meter langen Stammschaden.

Die Weiden Nr. 61 und 83-88 sind bruchgefährdet. Zur Erhaltung des Stammes als Lebensraum sollen die Bäume nur zurückgeschnitten und nicht komplett gefällt werden.

Die Pappeln Nr. 62 und 63 haben noch einen befriedigenden Zustand. Sie sollen derzeit noch erhalten werden. Die Pappel Nr. 64 hat einen langen Stammriss.

Die Pappeln Nr. 65 und 66 stehen in unmittelbarer Nähe einer Eichengruppe und behindern diese im Wachstum. Sie sollen zugunsten der Eichen entfernt werden.

Die Birke Nr. 67 ist abgängig.

Die Pappel Nr. 68 soll vorerst erhalten werden. Es wird eine Kronenpflege empfohlen.

Die Weide Nr. 69 steht schief und ist nicht mehr bruchsicher. Die Birke Nr. 70 steht ebenfalls schief und hat einen Stammschaden. Die Esche Nr. 71 hat sehr viel Todholz in der Krone. Die Birke Nr. 72 ist abgängig.

Die Pappeln Nr. 73-81 sind stark geschädigt, teilweise sind die Kronen bereits nicht mehr vorhanden.

Die Pappel Nr. 89 ist sehr stark geneigt, hat einen Pilzbefall am Stammfuß und einen Stammriss. Sie ist als nicht mehr standsicher einzuschätzen.

Der Bergahorn Nr. 90 hat sehr viel Todholz in der Krone.

Die Birke Nr. 91 hat starke Kronenschäden. Die Pappel Nr. 92 ist noch relativ jung und in einem guten Zustand. Sie soll erhalten bleiben.

### **Empfehlung der Baumschutzkommission**

Die Baumschutzkommission empfiehlt die Fällung aller Bäume außer den Nummern 62, 63, 68 und 92 zu genehmigen.

Bei der Festlegung des Umfanges der Ersatzpflanzungen sollen der Zustand der Bäume und die teilweise Freistellung des erhaltenswerten Bestandes berücksichtigt werden.

aufgestellt:

Hirtz  
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Wagner  
Teamkoordinator

Balleger  
Fachbereichsleiterin

Halle, den 4.3.2008